

zu gehen, dann ist das Coomans kein Schlag. Das sieht man übrigens öfters bei Profis, wenn sie im Schwung von einem Zuschauer gestört werden.

*Ich bin begeisterter Golfer, übe aber auch viele andere Sportarten gern aus. Meine Frage: Gibt es eine Disziplin, die dem Golfspiel besonders hilft?*

Henning Peters, per E-Mail

Wir zitieren den großen Jack Nicklaus: »Ich wüsste keine Sportart, die dem Golfspiel nicht gut tut.« Dennoch haben wir einen Tipp für Sie, der Sie vermutlich umhauen wird: Melden Sie sich im Boxstudio an. Eine US-Untersuchung hat ergeben, dass Hobbygolfer, die sich regelmäßigem Boxtraining unterzogen, eine höhere Schlägerkopfgeschwindigkeit entwickelten und den Ball sauberer und weiter schlugen. Die Erklärung der Sportwissenschaftler: Beim Boxen kommt die Kraft aus der explosiven Hüftdrehung, vor allem bei Schlägen mit der Schlaghand (das ist die hintere Hand. Versuchen Sie es nur mal!). Auch die Ausweich- und Pendelbewegungen schulen vor allem die Muskulatur im Hüftbereich. Und genau diese Muskeln sind es, die dem Golfschwung ihre Dynamik verleihen. Also: Ran an den Sandsack!

*Können Sie das Mysterium um den Griffdruck lösen? Ich hörte, nur die linke Hand*

Foto: Harris

FEBRUAR 2010

*Können Sie Licht ins Dunkel bringen, warum ein Golfplatz ausgerechnet 18 Löcher hat?*

Dominik Beinlein, per E-Mail

Die Legende besagt, dass die Schotten über 18 Löcher spielen, weil eine handelsübliche Flasche Whisky exakt 18 kräftige Schlucke beinhaltet. In Wahrheit ist die Zahl purer Zufall. In der Vorzeit war die Anzahl der Bahnen unreglementiert; in St. Andrews beispielsweise spielte man lange über 22 Löcher. Erst im Jahr 1764 reduzierte man dort die ersten vier und die letzten vier Bahnen auf je zwei, denn die Mitglieder empfanden diese Löcher als zu kurz und zu einfach. Da St. Andrews als Vorbild für die Golfwelt diente, wurde so der 18-Löcher-Standard geschaffen. Wer weiß: Hätte St. Andrews größere Schafswiesen an der Küste (oder weniger selbstbewusste Mitglieder) gehabt, würden wir vielleicht immer noch über 22 Bahnen spielen – und noch mehr nagelneue Bälle im Rough verlieren.

*Ein Spieler sucht nach dem Abschlag an einem Par-3 seinen Ball, kann ihn aber nicht finden. Er geht zurück und spielt einen neuen Ball. Später findet er seinen ersten Ball im Loch. Wie geht es weiter?*

Timo Labitzke, per E-Mail

Er muss die Drinks bezahlen. Die Regeln besagen, dass das Spiel an einem Loch

FEBRUAR 2010